VEREINBARKEIT
Beruf & Familie

Wettbewerbsvorteil „Familienfreundlichkeit”

Als Unternehmer/-in stehen Sie vor zahlreichen Herausforderungen. Globalisierung, demographischer Wandel und hohe Lohnkosten sind nur drei Schlagworte. Sie müssen knallhart kalkulieren, auch was die Personalausstattung angeht.
Angesichts des zunehmenden Fachkräftemangels kann Familienfreundlichkeit zum Standort- und Wettbewerbsvorteil werden, um qualifiziertes Personal für Ihren Betrieb zu gewinnen und die besten Kräfte an sich zu binden.

Eine familienfreundliche Personalpolitik ist bare Münze wert und bietet Vorteile für alle Beteiligten.

Das sind einige der wichtigsten Vorteile von Familienfreundlichkeit:

- Förderung der Loyalität und Erhalt des Wissens der Beschäftigten für den Betrieb
- besseres Betriebsklima
- Steigerung der Arbeitsqualität und Leistungsbereitschaft
- Motivationssteigerung
- Stressreduktion
- niedrigere Fluktuations- und Krankheitsquoten
- Gewinnung guter Mitarbeiter/-innen und bessere Firmenbindung bewährter Arbeitskräfte
- Reduzierung der Such- und Einarbeitungskosten, weil Mütter und Väter nach der Geburt eines Kindes schneller in das Unternehmen zurückkehren
- geringere Kosten der Elternzeit
- Imagegewinn der Firma

Ablaufplanung

Phase 1

- Strategieseminar mit Verantwortlichen des Unternehmens zur Erarbeitung der individuellen Zielsetzungen des Unternehmens durch den Firmencheck
- Eruierung des Ist-Zustandes in Sachen Familienfreundlichkeit in Zusammenarbeit mit der Firmen- oder Personalleitung (z. B. betriebliche Arbeitszeitmodelle, familienfreundliche Maßnahmen)

Phase 2

- Detaillierte Mitarbeiterbefragung (Online und oder Print) mit Angaben zur Person, Familiensituation, Arbeitsumfeld sowie Vereinbarkeit von Beruf und Familie in der jeweiligen Firma

Phase 3

- Auswertung der Daten durch EQUAL-Ostbayern
- Erstellung eines Zwischenberichtes
- Verfassen von konkreten und machbaren Maßnahmenvorschlägen
- Präsentation des Zwischenberichts vor Verantwortlichen des Betriebes

Phase 4

- Strategieworkshop mit Mitarbeiter/-innen aller Hierarchieebenen mit dem Ziel, die empfohlenen Maßnahmen zu diskutieren, passgenaue und bedarfsorientierte Maßnahmen zu entwickeln und einen konkreten Aktionsplan zu formulieren

Phase 5

- Erstellung und Publikation eines Endberichts

Beispiele für familienfreundliche Maßnahmen

Es muss nicht immer gleich ein kostenintensiver Betriebskindergarten eingerichtet werden, um zum familienfreundlichen Unternehmen zu werden. Einfache und zu großen Teilen kostenneutrale oder günstige Lösungen könnten vieles verändern.

Hier nur ein paar Beispiele für familienfreundliche Maßnahmen:

- Flexible Arbeitszeitregelungen (Teilzeit, Jahres-/Arbeitszeitkonten)
- eine Adressdatenbank bzw. Liste mit zuverlässigen Tagesmüttern, Betreuer/-innen oder Pflegekräften
- familienfreundliche Arbeitsplätze (z. B. Einführung Heimarbeit, Telearbeit)
- familienfreundliche Arbeitsteilung (z. B. Projektarbeit)
- finanzielle Leistungen für Familien
- Nutzung des Familienservice (z. B. zur Vermittlung von Kindergartenplätzen und Personal für zu pflegende Angehörige, Wäsche und Bügelservice)

Familienfreundlichkeit rechnet sich

www.equal-ostbayern.de

www.faireinbarkeit.de

Gemeinschaftsinitiative Equal
Bundesministerium für Arbeit und Soziales
EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds